



Statistische Hefte

Wahlen 2009

**Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments
aus der Bundesrepublik Deutschland
in Mecklenburg-Vorpommern
am 7. Juni 2009**

- vorläufiges Ergebnis -

**Kostenloser PDF-Download der Veröffentlichung
Statistische Hefte Mecklenburg-Vorpommern, 6. Jahrgang, 2009, Wahlheft 1**

Statistisches Amt 
Mecklenburg-Vorpommern

Bestell-Nr.: B751V 2009 01

Herausgabe: 8. Juni 2009

Inhalt

Wahlen 2009

Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments
aus der Bundesrepublik Deutschland
in Mecklenburg-Vorpommern
am 7. Juni 2009

- vorläufiges Ergebnis -

Zeichen- erklärung

- nichts vorhanden
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- () Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
- p vorläufige Zahl
- s geschätzte Zahl
- r berichtigte Zahl

Impressum

Statistische Hefte Mecklenburg-Vorpommern

6. Jahrgang, 2009, Wahlheft 1

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern
Lübecker Str. 287, 19059 Schwerin

Telefon: 0385 4801-0
Telefax: 0385 4801-4123
Internet: <http://www.statistik-mv.de>
E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Vertrieb: Telefon: 0385 4801-4548
E-Mail: statistik.vertrieb@statistik-mv.de

Preis (Print): EUR 7,50

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2009
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Titelfoto: Landesmarketing Mecklenburg-Vorpommern

Vorwort

Am 7. Juni 2009 waren 1,4 Millionen Wahlberechtigte aus Mecklenburg-Vorpommern zur Teilnahme an der siebten Direktwahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aufgerufen.

Nach 1994, 1999 und 2004 war es die vierte Europawahl, an der die wahlberechtigten Bürger aus Mecklenburg-Vorpommern teilnehmen konnten.

Wahlberechtigt waren auch die in Mecklenburg-Vorpommern lebenden Unionsbürger, sofern sie ihr Wahlrecht nicht im jeweiligen Herkunftsmitgliedstaat ausübten.

In Mecklenburg-Vorpommern stellten sich insgesamt 31 Parteien und sonstige politische Vereinigungen zur Wahl. 30 Wahlvorschläge wurden über gemeinsame Listen für alle Bundesländer eingereicht. Die CDU trat in Mecklenburg-Vorpommern erneut mit einer eigenen Landesliste an. 14 Parteien und sonstige politische Vereinigungen beteiligten sich 2009 erstmals an der Europawahl. Von den 22 Vorschlagsträgern der Europawahl 2004 sind 5 Parteien und sonstige politische Vereinigungen nicht mehr unter den zugelassenen Wahlvorschlägen vertreten.

Im vorliegenden Statistischen Heft sind die vorläufigen Wahlergebnisse zur Wahl des Europäischen Parlaments aus Mecklenburg-Vorpommern veröffentlicht. Neben den Vorbemerkungen mit Erläuterungen zu Methodik und Begriffen, der Übersicht der teilnehmenden Parteien und einer Wahlkreisbeschreibung werden die Wahlergebnisse als Landesergebnis sowie nach Landkreisen und kreisfreien Städten tabellarisch und grafisch dargestellt. Nachrichtlich wird das vorläufige Wahlergebnis der Bundesrepublik Deutschland ausgewiesen.

Zeitgleich mit der Europawahl fanden in Mecklenburg-Vorpommern Kommunalwahlen statt. Knapp 20 000 ehrenamtliche Wahlhelfer haben in den 2 156 Urnen- und Briefwahlbezirken dafür gesorgt, dass beide Wahlen reibungslos verlaufen sind und die Ergebnisse trotz der doppelten Belastung zeitnah festgestellt werden konnten.

Bei den ehrenamtlichen Wahlhelfern, aber ebenso bei den Mitarbeitern aller beteiligten Behörden in Mecklenburg-Vorpommern bedanke ich mich sehr herzlich für ihren engagierten Beitrag zum Gelingen der Wahlen.

Schwerin, den 7. Juni 2009

Klaus Hüttebräuer
Landeswahlleiter und
Leiter des Statistischen Amtes
Mecklenburg-Vorpommern

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorbemerkungen	5
1.1 Erläuterungen zu Methodik und Begriffen	5
1.2 Verzeichnis der an der Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland teilnehmenden Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen	7
1.3 Bewerber aus Mecklenburg-Vorpommern und deren Listenplätze	
- Bewerber auf gemeinsamen Listen aller Bundesländer	8
- Bewerber auf Landeslisten	8
1.4 Kreisgliederung Mecklenburg-Vorpommern (Karte)	9
2. Vorläufige Wahlergebnisse im Überblick	11
3. Vorläufige Wahlergebnisse in Tabellen	13
3.1 Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 7. Juni 2009	
- Landesergebnis	14
- Nachrichtlich: Bundesergebnis	15
3.2 Nachrichtlich: Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 7. Juni 2009, 13. Juni 2004, 13. Juni 1999 und am 12. Juni 1994	
- Sitzverteilung nach Parteien	15
- Abgeordnete des Europäischen Parlaments aus Mecklenburg-Vorpommern	15
3.3 Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland in Mecklenburg-Vorpommern am 7. Juni 2009 und am 13. Juni 2004 nach Wahlkreisen	16
3.4 Wahlkreise nach der Wahlbeteiligung	24
3.5 Wahlkreise nach der Veränderung der Wahlbeteiligung gegenüber 2004	24
3.6 Wahlkreise nach dem Anteil ungültiger Stimmen an der Gesamtzahl der Stimmen	25
3.7 Wahlkreise nach der Veränderung des Anteils ungültiger Stimmen gegenüber 2004	25
3.8 Wahlkreise nach dem Stimmenanteil der Partei ... an der Gesamtzahl der gültigen Stimmen	26
3.8.1 CDU	26
3.8.2 DIE LINKE	27
3.8.3 SPD	28
3.8.4 GRÜNE	29
3.8.5 FDP	30
3.9 Wahlkreise nach Gewinnen/Verlusten der Partei ... gegenüber 2004	26
3.9.1 CDU	26
3.9.2 DIE LINKE	27
3.9.3 SPD	28
3.9.4 GRÜNE	29
3.9.5 FDP	30
4. Vorläufige Wahlergebnisse in grafischer Darstellung	31
4.1 Wahlbeteiligung nach Wahlkreisen 2009 und 2004	
4.2 Landesergebnis der Parteien	
4.2.1 Stimmenanteile der Parteien im Landesergebnis 2009	
4.2.2 Gewinne/Verluste der Parteien 2009 gegenüber 2004	
4.3 Anteil der Stimmen ausgewählter Parteien an der Gesamtzahl gültiger Stimmen 2009 und 2004 nach Wahlkreisen	

1. Vorbemerkungen

1.1 Erläuterungen zu Methodik und Begriffen

Rechtsgrundlagen

- Europawahlgesetz (EuWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. März 1994 (BGBl. I S. 423, 555, 852), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 394) geändert worden ist,
- Bundeswahlgesetz (BWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 394) geändert worden ist,
- Wahlstatistikgesetz (WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), das durch das Gesetz vom 17. Januar 2002 (BGBl. I S. 412) geändert worden ist,
- Europawahlordnung (EuWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Mai 1994 (BGBl. I S. 957), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 3. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2378) geändert worden ist,
- Verordnung über die gleichzeitige Durchführung von Kommunalwahlen und Wahlen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments in Mecklenburg-Vorpommern (DKEVO M-V) vom 28. Januar 2009 (GVObI. M-V S. 209).

Wahlperiode und Wahlzeit

Das Europäische Parlament wird für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Die Europawahl 2009 fand in allen Mitgliedstaaten im Zeitraum vom 4. bis zum 7. Juni statt. Jedes Mitglied der Europäischen Union konnte seinen Wahltag innerhalb dieser von Donnerstag bis Sonntag vorgegebenen Zeitspanne selbst festlegen.

Wahlberechtigte

Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes und alle Bürger der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft (Unionsbürger), die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft eine Wohnung innehaben oder sich gewöhnlich aufhalten und nicht aus besonderen Gründen nach § 6a des Europawahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Ein Wahlberechtigter kann sein Wahlrecht nur einmal ausüben. Er muss in ein Wählerverzeichnis eingetragen sein oder einen Wahlschein haben.

Wählbarkeit

Wählbar ist, wer am Wahltag Deutscher im Sinne Artikel 116 Absatz 1 des Grundgesetzes ist und das 18. Lebensjahr vollendet hat. Wählbar ist auch ein Unionsbürger, der in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung inne hat oder sich sonst gewöhnlich aufhält, am Wahltag die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Gemeinschaft besitzt und das 18. Lebensjahr vollendet hat. Nicht wählbar ist, wer durch Richterspruch oder andere besondere Gründe von der Wahl ausgeschlossen ist.

Wähler, Wahlbeteiligung

Wähler ist der Wahlberechtigte, der seinen Stimmzettel abgegeben hat bzw. dessen Wahlbrief nicht zurückgewiesen wurde. Die Wahlbeteiligung weist den Anteil der Wähler an den Wahlberechtigten aus.

Wahlgebiet, Wahlbezirk

Wahlgebiet ist das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Das Wahlgebiet wird für die Stimmabgabe in Wahlbezirke eingeteilt. Die Urnenwahlbezirke der Europawahl stimmen mit den Urnenwahlbezirken der zeitgleichen Kommunalwahlen überein. Für die Europawahl 2009 wurden wiederum eigenständige Briefwahlbezirke auf Ebene der Gemeindebehörden gebildet.

Wahlsystem

Die Europawahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen. In Mecklenburg-Vorpommern umfasste der Stimmzettel 31 Listenvorschläge. Dabei stellten 30 Parteien und sonstige politische Vereinigungen (im vorliegenden Heft als Parteien bezeichnet) eine gemeinsame Liste für das Bundesgebiet auf. Die CDU trat, wie in den anderen Bundesländern (Ausnahme Bayern: CSU), mit einer Landesliste zur Wahl an. Jeder Wähler kann mit seiner Stimme eine der Listen auf dem amtlichen Stimmzettel kennzeichnen.

Sitzverteilung

Für die Sitzverteilung auf Bundesebene werden die für einen Wahlvorschlag abgegebenen Stimmen zusammengezählt. Listen für einzelne Länder desselben Wahlvorschlagsberechtigten gelten dabei als verbunden und werden wie ein Wahlvorschlag behandelt, sofern sie nicht von der Listenverbindung ausgeschlossen sind. Für die Sitzverteilung werden nur Wahlvorschläge berücksichtigt, die mindestens 5 Prozent der gültigen Stimmen auf sich vereinigen.

Die Verteilung der Sitze auf die Parteien im Bundesgebiet erfolgt nach dem Verfahren „Sainte-Laguë/Schepers“. Danach werden die zu besetzenden Sitze auf die Wahlvorschläge wie folgt verteilt:

Die Zahl der Sitze, die den einzelnen Parteien zuzuteilen sind, wird mit Hilfe eines Zuteilungsdivisors ermittelt. Der Zuteilungsdivisor ist so zu bestimmen, dass insgesamt so viele Sitze auf die Landeslisten entfallen, wie Sitze zu vergeben sind. Dazu wird zunächst die Gesamtzahl der zu berücksichtigenden Stimmen durch die Gesamtzahl der Sitze geteilt. Entfallen danach mehr Sitze auf die Wahlvorschläge, als Sitze zu vergeben sind, ist der Zuteilungsdivisor so heraufzusetzen, dass sich bei der Berechnung die zu vergebende Sitzzahl ergibt; entfallen zu wenig Sitze auf die Wahlvorschläge, ist der Zuteilungsdivisor entsprechend herunterzusetzen.

Die auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallenden Sitze werden mit den Bewerbern in der im Wahlvorschlag festgelegten Reihenfolge besetzt.

Die Verteilung der Sitze der miteinander verbundenen Landeslisten der einzelnen Bundesländer erfolgt in einem zweiten Rechengang ebenfalls nach dem Verfahren „Sainte-Laguë/Schepers“. Dabei werden die auf eine Listenverbindung entfallenden Sitze auf die beteiligten Listen der einzelnen Länder verteilt.

Abgegebene Stimmen

Die Stimmabgabe erfolgt auf einem amtlichen Stimmzettel. Jeder Wähler hat eine Stimme. Die Summe der gültigen und ungültigen Stimmen entspricht der Zahl der Wähler.

Gültige Stimmen

Gültig sind Stimmen, wenn die Stimmabgabe den gesetzlichen Festlegungen entsprechend erfolgte.

Ungültige Stimmen

Ungültig sind Stimmen, wenn der Stimmzettel nicht amtlich hergestellt ist, keine Kennzeichnung enthält, den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lässt oder einen Zusatz oder Vorbehalt enthält.

Briefwahl

Die Briefwahl ermöglicht den Wahlberechtigten, die sich am Wahltag nicht in ihrem Wahlbezirk aufhalten oder aus beruflichen, gesundheitlichen oder anderen Gründen ihr Wahllokal nicht aufsuchen können, ihr Wahlrecht auszuüben. Ergebnisse der Briefwahl werden im Landesergebnis in der Tabelle 3.1 ausgewiesen.

Vergleich zu vorangegangenen Europawahlen

In diese Veröffentlichung sind zu Vergleichszwecken Ergebnisse der vorangegangenen Europawahlen, insbesondere der Wahl 2004, aufgenommen worden. Ergebnisse von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen, die sich 2009 nicht wieder zur Wahl stellten, sind unter „Sonstige“ ausgewiesen.

1.2 Verzeichnis der an der Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland teilnehmenden Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen

1	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
2	DIE LINKE	DIE LINKE
3	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
4	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
5	FDP	Freie Demokratische Partei
6	FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands
7	Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz
8	DIE FRAUEN	Feministische Partei DIE FRAUEN
9	REP	DIE REPUBLIKANER
10	Volksabstimmung	Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung
11	AUFBRUCH	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit
12	DKP	Deutsche Kommunistische Partei
13	PBC	Partei Bibeltreuer Christen
14	PSG	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale
15	BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
16	ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
17	CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
18	50Plus	50Plus Das Generationen-Bündnis
19	AUF	AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland
20	BP	Bayernpartei
21	DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
22	DIE GRAUEN	DIE GRAUEN - Generationspartei
23	DIE VIOLETTEN	Die Violetten, für spirituelle Politik
24	EDE	Europa - Demokratie - Esperanto
25	FBI	Freie Bürger-Initiative
26	-	FÜR VOLKSENTSCHEIDE (Wählergemeinschaft), Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte - Wir danken für Ihr Vertrauen!
27	FW FREIE WÄHLER	FW FREIE WÄHLER
28	-	Newropeans
29	PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
30	RRP	Rentnerinnen und Rentner Partei
31	RENTNER	Rentner-Partei-Deutschland

1.3 Bewerber aus Mecklenburg-Vorpommern und deren Listenplätze

Bewerber auf gemeinsamen Listen aller Bundesländer

Partei	Listenplatz	Name	Geburtsjahr	Beruf oder Stand	PLZ/Wohnort
SPD	27	Radtke, Sylvia	1969	Diplom-Landwirtin	23948 Damshagen
FDP	20	Matuszewski, Fridjof	1961	Arzt	17489 Greifswald
FDP	72	Ahlers, Uwe	1953	Selbstständig	18556 Dranske
FAMILIE	1	Gericke, Arne	1964	Berater	18195 Tessin
FAMILIE	17	Havemann, Maria	1976	Erzieherin	18276 Plaaz
DIE FRAUEN	2	Bleich, Elke Karin	1948	Rentnerin	18445 Preetz
AUFBRUCH	5	Weber, Johann	1950	Pensionär	19412 Weitendorf
DKP	24	Ramcke, Phil	1986	Student	17489 Greifswald
ödp	48	Lantermann, Christian	1959	Angestellter	19406 Witzin
AUF	11	Hauser, Christian	1964	Beamter	19258 Boizenburg/Elbe
DIE GRAUEN	3	Lungershausen, Manfred	1941	Umwelt-Ingenieur	18106 Rostock
DIE GRAUEN	11	Brand, Christiane	1962	Studentin	18106 Rostock
DIE GRAUEN	17	Krüger, Olaf	1961	Krafffahrer	18146 Rostock
DIE GRAUEN	22	Schwark, Ingelis	1943	Finanzberaterin	18059 Rostock
FW FREIE WÄHLER	15	Gabbert, Klaus-Dieter	1959	Selbstständiger Unternehmer	18273 Güstrow

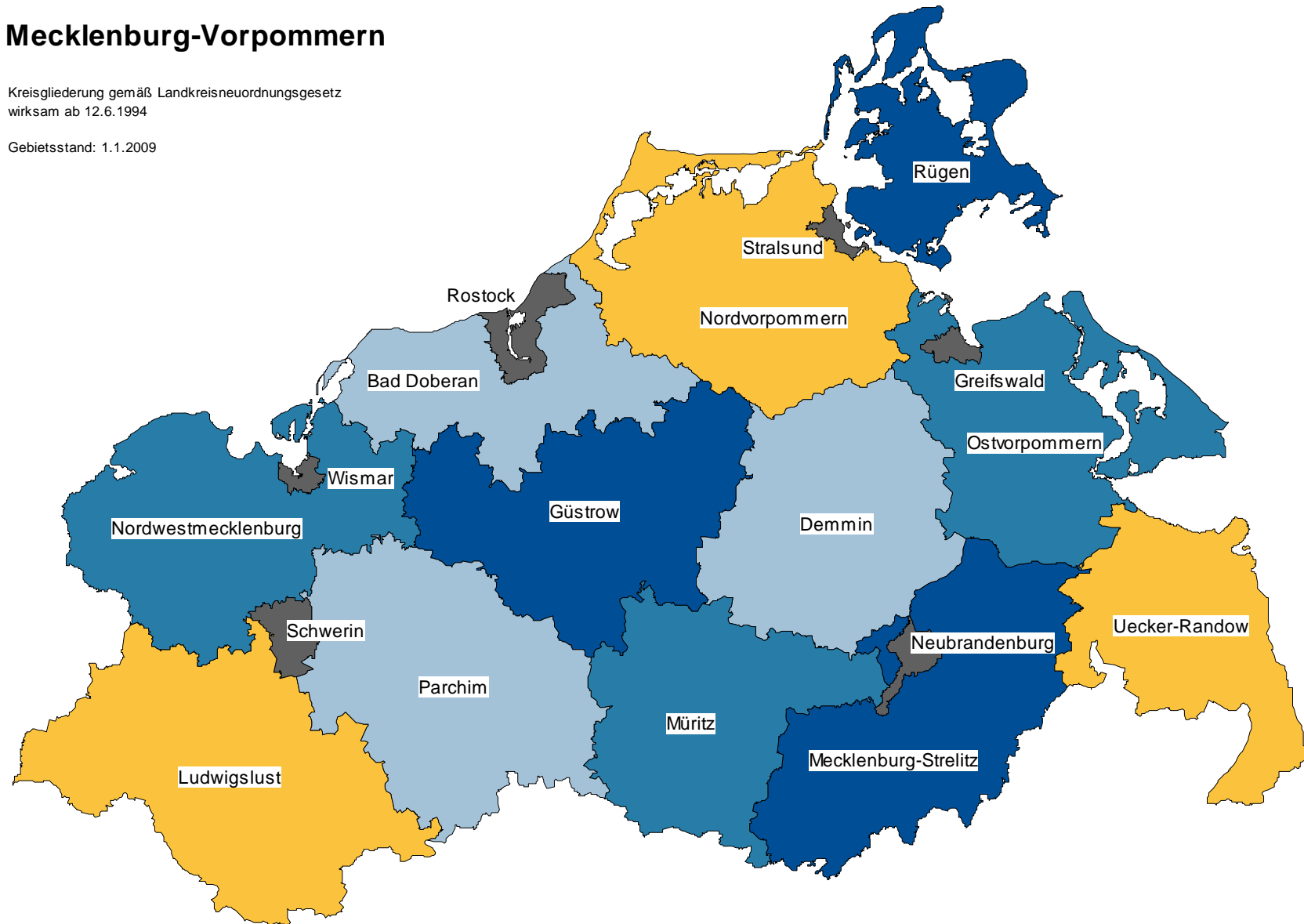
Bewerber auf Landeslisten

Partei	Listenplatz	Name	Geburtsjahr	Beruf oder Stand	PLZ/Wohnort
CDU	1	Kuhn, Werner	1955	Dipl.-Ing.	18374 Zingst
CDU	2	Höftmann, Dan Oliver	1975	Jurist	18198 Kritzmow
CDU	3	Gratz, Annette	1977	Angestellte	19055 Schwerin
CDU	4	Rosenkranz, Christian	1963	Kaufmann, Geschäftsführer	19306 Neustadt-Glewe

Mecklenburg-Vorpommern

Kreisgliederung gemäß Landkreisneuordnungsgesetz
wirksam ab 12.6.1994

Gebietsstand: 1.1.2009



2. Vorläufige Wahlergebnisse im Überblick

Im Ergebnis der Europawahl am 7. Juni 2009 wurde Herr Werner Kuhn (CDU) aus Mecklenburg-Vorpommern in das Europäische Parlament gewählt.

Die CDU erreichte landesweit mit 32,3 Prozent der gültigen Stimmen den höchsten Anteil, gefolgt von der Partei DIE LINKE mit 23,5 Prozent und der SPD mit 16,7 Prozent. Die genannten drei der insgesamt 31 angetretenen Parteien vereinten damit 72,5 Prozent der Stimmen auf sich. GRÜNE erzielten 5,5 Prozent und die FDP 7,6 Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen. Auf die sonstigen Parteien und politische Vereinigungen entfielen 14,4 Prozent.

Bei insgesamt hohen Stimmenverlusten im Vergleich zur Europawahl 2004 (- 10,1 Prozentpunkte) erreichte die CDU jedoch in allen Landkreisen und in den kreisfreien Städten Greifswald und Stralsund den höchsten Stimmenanteil. In den kreisfreien Städten Neubrandenburg, Schwerin und Rostock hatte DIE LINKE den größten Stimmenanteil und in Wismar die SPD.

Die FDP konnte ihren Stimmenanteil gegenüber 2004 fast verdoppeln (+ 3,7 Prozentpunkte), DIE LINKE verbesserte ihren Anteil um + 1,8 Prozentpunkte, GRÜNE um + 0,7 Prozentpunkte und die SPD um + 0,6 Prozentpunkte. Auf die sonstigen Parteien und politischen Vereinigungen entfielen ebenfalls mehr Stimmen als 2004 (+ 3,3 Prozentpunkte).

Partei	Stimmenanteil in Prozent			
	Europawahl			
	2009	2004	1999	1994
CDU.....	32,3	42,4	45,4	33,6
DIE LINKE ¹⁾	23,5	21,7	24,3	27,3
SPD.....	16,7	16,1	20,3	22,5
GRÜNE.....	5,5	4,8	2,5	4,8
FDP.....	7,6	3,9	1,3	2,3
Sonstige Parteien und politische Vereinigungen.....	14,4	11,1	6,2	9,5

1) bis Juli 2005 PDS, bis Juni 2007 Die Linke.

Die **CDU** erzielte ihre besten Ergebnisse - wie auch schon bei den vorangegangenen Europawahlen - in den vorpommerschen Landkreisen Nordvorpommern, Demmin und Ostvorpommern sowie in der kreisfreien Stadt Stralsund.

Kreisfreie Stadt Landkreis	Stimmenanteil der CDU in Prozent			
	Europawahl			
	2009	2004	1999	1994
Nordvorpommern.....	44,2	49,6	52,5	41,7
Demmin.....	38,5	51,7	54,7	46,1
Ostvorpommern.....	36,0	50,7	55,8	42,7
Stralsund.....	38,7	38,1	45,3	37,2
Rostock.....	22,4	28,2	32,0	20,7
Wismar.....	23,8	30,7	37,0	29,4
Schwerin.....	25,8	34,7	35,8	21,7
Neubrandenburg.....	27,9	33,8	37,1	26,7

Gegenüber 2004 ist der Stimmenanteil der CDU - außer in der kreisfreien Stadt Stralsund (+ 0,6 Prozentpunkte) - in allen anderen kreisfreien Städten und Landkreisen gesunken, besonders stark in den Landkreisen Ostvorpommern (- 14,7 Prozentpunkte), Demmin (- 13,2 Prozentpunkte), Rügen (- 12,2 Prozentpunkte), Uecker-Randow und Parchim (jeweils - 11,9 Prozentpunkte) und Nordwestmecklenburg (- 11,8 Prozentpunkte).

DIE LINKE als zweitstärkste Partei erreichte ihre besten Wahlergebnisse in den kreisfreien Städten Neubrandenburg mit 31,5 Prozent, Schwerin und Rostock mit 27,4 bzw. 27,0 Prozent. Am niedrigsten war der Stimmenanteil für die Partei DIE LINKE in den Landkreisen Ludwigslust und Nordvorpommern.

Kreisfreie Stadt Landkreis	Stimmenanteil der Partei DIE LINKE ¹⁾ in Prozent			
	Europawahl			
	2009	2004	1999	1994
Neubrandenburg.....	31,5	31,7	34,9	37,5
Schwerin.....	27,4	24,1	31,8	35,1
Rostock.....	27,0	26,9	34,2	35,2
Rügen.....	25,8	22,7	24,4	30,3
Ludwigslust.....	19,4	18,2	20,8	22,1
Nordvorpommern.....	20,7	19,7	21,7	23,5
Nordwestmecklenburg.....	21,0	19,4	21,3	23,7

1) bis Juli 2005 PDS, bis Juni 2007 Die Linke.

Im Vergleich zur Europawahl 2004 erzielte DIE LINKE in 16 von 18 kreisfreien Städten und Landkreisen Stimmengewinne, darunter die höchsten in den Landkreisen Demmin (+ 4,3 Prozentpunkte), Ostvorpommern (+ 3,5 Prozentpunkte) und Rügen (+ 3,0 Prozentpunkte) sowie in der kreisfreien Stadt Schwerin (+ 3,3 Prozentpunkte). Geringe Stimmenverluste verzeichneten die kreisfreien Städte Neubrandenburg und Stralsund mit - 0,2 bzw. - 0,4 Prozentpunkte.

Die **SPD** erzielte ihr bestes Ergebnis mit 26,4 Prozent der Stimmen in der kreisfreien Stadt Wismar. Auch in den Landkreisen Ludwigslust mit 22,3 Prozent und Nordwestmecklenburg mit 21,2 Prozent sowie in der kreisfreien Stadt Schwerin mit 21,5 Prozent liegen die Stimmenanteile deutlich über dem Landesdurchschnitt von 16,7 Prozent. Dagegen wurden in den Landkreisen Demmin, Nordvorpommern und Ostvorpommern nur etwa 11 Prozent der gültigen Stimmen für die SPD abgegeben. Noch geringer war der Stimmenanteil der SPD im Landkreis Rügen mit nur 9,8 Prozent. Der Landkreis Rügen ist der einzige Kreis, in dem die FDP (mit 10,1 Prozent) den drittgrößten Stimmenanteil erreichte.

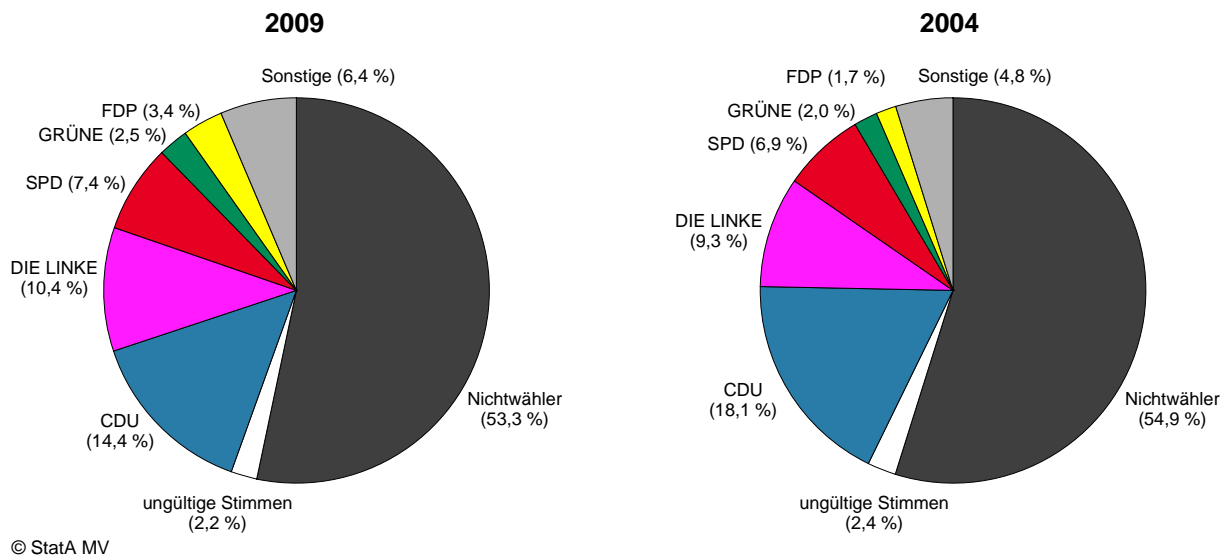
Kreisfreie Stadt Landkreis	Stimmenanteil der SPD in Prozent			
	Europawahl			
	2009	2004	1999	1994
Wismar	26,4	29,6	33,0	33,1
Ludwigslust.....	22,3	20,2	25,0	28,1
Schwerin.....	21,5	19,4	21,8	25,6
Nordwestmecklenburg	21,2	18,6	24,4	28,3
Rügen.....	9,8	11,1	14,2	16,6
Demmin	11,0	11,3	15,5	17,1
Nordvorpommern.....	11,2	12,6	16,5	19,0
Ostvorpommern.....	11,3	10,6	13,8	16,4

Gegenüber der Europawahl 2004 hat die SPD in 9 der 12 Landkreise und in der kreisfreien Stadt Schwerin Stimmengewinne zu verzeichnen, darunter die höchsten in den Landkreisen Parchim und Nordwestmecklenburg mit + 2,8 bzw. + 2,7 Prozentpunkten. Die höchsten Stimmenverluste musste sie in den kreisfreien Städten Wismar mit - 3,3 Prozentpunkten und Stralsund mit - 1,9 Prozentpunkten hinnehmen.

Die **Beteiligung** an der Europawahl 2009 betrug in Mecklenburg-Vorpommern 46,7 Prozent (Bundesdurchschnitt: 43,3 Prozent). Sie war damit etwas höher als bei der Europawahl 2004 (45,1 Prozent), aber deutlich geringer als bei den Europawahlen 1999 (50,8 Prozent) und 1994 (65,8 Prozent). Insgesamt waren 1 400 453 Bürgerinnen und Bürger Mecklenburg-Vorpommerns wahlberechtigt, davon gaben lediglich 653 424 ihre Stimme ab.

Regional betrachtet schwankte die Wahlbeteiligung erheblich. Sie war in den Landkreisen generell deutlich höher als in den kreisfreien Städten. Die höchste Wahlbeteiligung verzeichneten die Landkreise Bad Doberan (53,2 Prozent), Mecklenburg-Strelitz (52,0 Prozent), Ludwigslust (51,6 Prozent) und Nordwestmecklenburg (51,1 Prozent). Am geringsten war sie dagegen in den kreisfreien Städten Neubrandenburg (39,0 Prozent) und Stralsund (39,7 Prozent).

Ausschöpfungsquote der Parteien und Nichtwähleranteil an der Zahl der Wahlberechtigten bei den Europawahlen 2009 und 2004 im Landesergebnis Mecklenburg-Vorpommern



Von den abgegebenen Stimmen waren 95,3 Prozent gültig und 4,7 Prozent ungültig. Der **Anteil der ungültigen Stimmen** fiel damit geringer aus als bei der Europawahl 2004 (5,3 Prozent), aber in Mecklenburg-Vorpommern mehr als doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt (2,2 Prozent).

In den Landkreisen Mecklenburg-Vorpommerns lag der Anteil ungültiger Stimmen generell höher als in den kreisfreien Städten. Die anteilig meisten ungültigen Stimmen wurden in den Landkreisen Ostvorpommern (6,3 Prozent), Demmin, Müritz, Rügen und Uecker-Randow (jeweils 6,1 Prozent) registriert. Demgegenüber war in den kreisfreien Städten Greifswald (2,3 Prozent), Rostock (2,4 Prozent) und Schwerin (2,5 Prozent) der geringste Anteil der Stimmen ungültig.

Von den 1 400 453 Wahlberechtigten haben sich 747 029 Personen nicht an der Wahl beteiligt; weitere 30 457 Stimmen waren ungültig. Damit haben 55,5 Prozent der Wahlberechtigten in Mecklenburg-Vorpommern keinen aktiven Einfluss auf den Ausgang der Europawahl 2009 genommen (2004: 57,3 Prozent).

3. Vorläufige Wahlergebnisse in Tabellen

3.1 Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 7. Juni 2009

Landesergebnis

Wahlberechtigte 1 400 453
Wähler 653 424 Wahlbeteiligung 46,7 Prozent
darunter Briefwähler 81 885

Merkmal	Stimmen		Darunter: Briefwahl	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Ungültige Stimmen	30 457	4,7	2 350	2,9
Gültige Stimmen	622 967	95,3	79 535	97,1
davon entfallen auf				
CDU	201 432	32,3	27 220	34,2
DIE LINKE	146 263	23,5	19 694	24,8
SPD	104 263	16,7	11 286	14,2
GRÜNE	34 449	5,5	5 706	7,2
FDP	47 169	7,6	6 072	7,6
FAMILIE	15 174	2,4	1 321	1,7
Die Tierschutzpartei	7 995	1,3	1 105	1,4
DIE FRAUEN	5 228	0,8	457	0,6
REP	8 441	1,4	621	0,8
Volksabstimmung	2 479	0,4	385	0,5
AUFBRUCH	1 507	0,2	183	0,2
DKP	1 230	0,2	177	0,2
PBC	1 031	0,2	161	0,2
PSG	558	0,1	55	0,1
BüSo	513	0,1	38	0,0
ödp	828	0,1	137	0,2
CM	656	0,1	81	0,1
50Plus	2 854	0,5	498	0,6
AUF	1 380	0,2	135	0,2
BP	429	0,1	29	0,0
DVU	6 201	1,0	455	0,6
DIE GRAUEN	3 596	0,6	384	0,5
DIE VIOLETTEN	1 434	0,2	133	0,2
EDE	915	0,1	69	0,1
FBI	1 389	0,2	77	0,1
FÜR VOLKSENTSCHEIDE	2 078	0,3	286	0,4
FW FREIE WÄHLER	4 220	0,7	487	0,6
Newropeans	428	0,1	62	0,1
PIRATEN	5 034	0,8	554	0,7
RRP	3 640	0,6	492	0,6
RENTNER	10 153	1,6	1 175	1,5

Nachrichtlich: Bundesergebnis

Wahlberechtigte	62 202 967			
Wähler	26 924 813	Wahlbeteiligung	43,3	Prozent

Merkmal	Stimmen	
	Anzahl	%
Ungültige Stimmen	596 661	2,2
Gültige Stimmen	26 328 152	97,8
davon entfallen auf		
CDU	8 069 983	30,7
SPD	5 471 703	20,8
CSU	1 896 777	7,2
GRÜNE	3 193 821	12,1
FDP	2 887 331	11,0
DIE LINKE	1 968 325	7,5
Sonstige	2 840 212	10,8

3.2 Nachrichtlich: Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 7. Juni 2009, 13. Juni 2004, 13. Juni 1999 und am 12. Juni 1994

Sitzverteilung nach Parteien

Jahr	Sitze insgesamt	Davon entfallen auf					
		CDU	SPD	CSU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE ¹⁾
2009	99	34	23	8	14	12	8
2004	99	40	23	9	13	7	7
1999	99	43	33	10	7	-	6
1994	99	39	40	8	12	-	-

1) bis Juli 2005 PDS, bis Juni 2007 Die Linke.

Abgeordnete des Europäischen Parlaments aus Mecklenburg-Vorpommern

Partei	Name, Vorname	Geburts- jahr	Beruf oder Stand	PLZ/Wohnort
CDU	Kuhn, Werner	1955	Dipl.-Ing.	18374 Zingst

3.3 Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik und am 13. Juni

Wahlkreis	Wahl- jahr	Maß- einheit	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Stimmen		Von den gültigen			
					ungültig	gültig	CDU	DIE LINKE ¹⁾	SPD	GRÜNE
Greifswald	2009	Anzahl	45 400	18 142	415	17 727	5 784	3 917	2 240	2 151
	2004	Anzahl	42 946	16 656	601	16 055	6 920	3 256	2 214	1 478
	2009	%	x	40,0	2,3	97,7	32,6	22,1	12,6	12,1
	2004	%	x	38,8	3,6	96,4	43,1	20,3	13,8	9,2
Neubrandenburg	2009	Anzahl	56 493	22 008	580	21 428	5 981	6 741	3 521	1 049
	2004	Anzahl	57 140	22 323	814	21 509	7 265	6 809	3 578	969
	2009	%	x	39,0	2,6	97,4	27,9	31,5	16,4	4,9
	2004	%	x	39,1	3,6	96,4	33,8	31,7	16,6	4,5
Rostock	2009	Anzahl	169 652	73 346	1 777	71 569	16 028	19 290	13 926	6 922
	2004	Anzahl	163 105	58 360	2 061	56 299	15 896	15 122	11 552	5 284
	2009	%	x	43,2	2,4	97,6	22,4	27,0	19,5	9,7
	2004	%	x	35,8	3,5	96,5	28,2	26,9	20,5	9,4
Schwerin	2009	Anzahl	78 924	31 733	792	30 941	7 973	8 486	6 652	2 395
	2004	Anzahl	78 630	30 451	1 063	29 388	10 168	7 083	5 704	2 429
	2009	%	x	40,2	2,5	97,5	25,8	27,4	21,5	7,7
	2004	%	x	38,7	3,5	96,5	34,6	24,1	19,4	8,3
Stralsund	2009	Anzahl	49 207	19 548	584	18 964	7 334	4 446	2 332	994
	2004	Anzahl	49 169	20 100	692	19 408	7 388	4 637	2 762	1 027
	2009	%	x	39,7	3,0	97,0	38,7	23,4	12,3	5,2
	2004	%	x	40,9	3,4	96,6	38,1	23,9	14,2	5,3
Wismar	2009	Anzahl	36 431	15 595	470	15 125	3 595	3 389	3 989	975
	2004	Anzahl	36 628	13 107	546	12 561	3 857	2 522	3 722	630
	2009	%	x	42,8	3,0	97,0	23,8	22,4	26,4	6,4
	2004	%	x	35,8	4,2	95,8	30,7	20,1	29,6	5,0
Bad Doberan	2009	Anzahl	98 657	52 457	2 316	50 141	16 317	11 077	8 305	2 933
	2004	Anzahl	97 459	48 252	2 598	45 654	19 232	9 166	7 517	2 397
	2009	%	x	53,2	4,4	95,6	32,5	22,1	16,6	5,8
	2004	%	x	49,5	5,4	94,6	42,1	20,1	16,5	5,3
Demmin	2009	Anzahl	69 239	30 507	1 862	28 645	11 022	7 248	3 159	931
	2004	Anzahl	73 139	34 640	2 267	32 373	16 734	6 808	3 646	821
	2009	%	x	44,1	6,1	93,9	38,5	25,3	11,0	3,3
	2004	%	x	47,4	6,5	93,5	51,7	21,0	11,3	2,5
Güstrow	2009	Anzahl	85 513	37 090	1 931	35 159	12 160	7 756	5 966	1 551
	2004	Anzahl	88 240	38 927	2 156	36 771	16 649	7 630	5 959	1 319
	2009	%	x	43,4	5,2	94,8	34,6	22,1	17,0	4,4
	2004	%	x	44,1	5,5	94,5	45,3	20,8	16,2	3,6
Ludwigslust	2009	Anzahl	104 341	53 847	2 595	51 252	16 246	9 928	11 444	2 222
	2004	Anzahl	106 006	54 273	2 986	51 287	21 795	9 335	10 376	1 928
	2009	%	x	51,6	4,8	95,2	31,7	19,4	22,3	4,3
	2004	%	x	51,2	5,5	94,5	42,5	18,2	20,2	3,8
Mecklenburg-Strelitz	2009	Anzahl	67 005	34 844	1 839	33 005	10 923	8 241	5 308	1 464
	2004	Anzahl	70 267	32 534	1 877	30 657	13 575	6 807	4 753	1 088
	2009	%	x	52,0	5,3	94,7	33,1	25,0	16,1	4,4
	2004	%	x	46,3	5,8	94,2	44,3	22,2	15,5	3,5
Müritz	2009	Anzahl	55 770	26 885	1 629	25 256	8 513	5 511	4 527	1 257
	2004	Anzahl	56 533	27 881	1 810	26 071	10 970	5 327	4 239	1 240
	2009	%	x	48,2	6,1	93,9	33,7	21,8	17,9	5,0
	2004	%	x	49,3	6,5	93,5	42,1	20,4	16,3	4,8
Nordvorpommern	2009	Anzahl	91 880	43 923	2 378	41 545	18 360	8 604	4 648	1 561
	2004	Anzahl	94 437	44 978	2 630	42 348	21 014	8 338	5 321	1 408
	2009	%	x	47,8	5,4	94,6	44,2	20,7	11,2	3,8
	2004	%	x	47,6	5,8	94,2	49,6	19,7	12,6	3,3

1) bis Juli 2005 PDS, bis Juni 2007 Die Linke.

Deutschland in Mecklenburg-Vorpommern am 7. Juni 2009 2004 nach Wahlkreisen

Stimmen entfallen auf									
FDP	FAMILIE	Die Tierschutz- partei	DIE FRAUEN	REP	Volks- abstimmung	AUFBRUCH	DKP	PBC	PSG
1 259	361	172	101	163	49	30	60	32	19
685	230	198	144	109	114	38	48	33	45
7,1	2,0	1,0	0,6	0,9	0,3	0,2	0,3	0,2	0,1
4,3	1,4	1,2	0,9	0,7	0,7	0,2	0,3	0,2	0,3
1 419	435	202	151	241	88	35	67	33	23
783	347	300	199	238	130	76	73	61	68
6,6	2,0	0,9	0,7	1,1	0,4	0,2	0,3	0,2	0,1
3,6	1,6	1,4	0,9	1,1	0,6	0,4	0,3	0,3	0,3
5 845	1 367	787	415	728	277	283	165	98	87
2 356	910	765	503	390	407	181	226	121	130
8,2	1,9	1,1	0,6	1,0	0,4	0,4	0,2	0,1	0,1
4,2	1,6	1,4	0,9	0,7	0,7	0,3	0,4	0,2	0,2
1 962	507	292	185	261	92	50	49	38	24
1 249	386	336	265	217	199	86	98	62	58
6,3	1,6	0,9	0,6	0,8	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1
4,3	1,3	1,1	0,9	0,7	0,7	0,3	0,3	0,2	0,2
1 117	452	214	137	365	72	34	45	40	7
782	461	291	221	223	169	88	55	64	40
5,9	2,4	1,1	0,7	1,9	0,4	0,2	0,2	0,2	-
4,0	2,4	1,5	1,1	1,1	0,9	0,5	0,3	0,3	0,2
1 112	325	173	119	122	55	26	25	29	17
638	196	165	108	89	99	35	31	16	28
7,4	2,1	1,1	0,8	0,8	0,4	0,2	0,2	0,2	0,1
5,1	1,6	1,3	0,9	0,7	0,8	0,3	0,2	0,1	0,2
4 559	1 346	751	454	608	202	110	93	83	49
2 172	1 001	890	483	391	385	157	115	83	103
9,1	2,7	1,5	0,9	1,2	0,4	0,2	0,2	0,2	0,1
4,8	2,2	1,9	1,1	0,9	0,8	0,3	0,3	0,2	0,2
1 941	810	371	255	431	89	69	40	60	23
1 000	606	440	315	428	270	83	53	94	87
6,8	2,8	1,3	0,9	1,5	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1
3,1	1,9	1,4	1,0	1,3	0,8	0,3	0,2	0,3	0,3
2 603	839	446	330	410	124	85	81	60	23
1 249	671	569	388	471	315	105	95	156	77
7,4	2,4	1,3	0,9	1,2	0,4	0,2	0,2	0,2	0,1
3,4	1,8	1,5	1,1	1,3	0,9	0,3	0,3	0,4	0,2
4 314	1 312	650	480	621	197	110	85	103	40
1 841	968	738	559	453	368	128	106	153	83
8,4	2,6	1,3	0,9	1,2	0,4	0,2	0,2	0,2	0,1
3,6	1,9	1,4	1,1	0,9	0,7	0,2	0,2	0,3	0,2
2 273	777	453	304	547	134	77	52	34	31
1 237	482	516	331	400	221	80	77	72	69
6,9	2,4	1,4	0,9	1,7	0,4	0,2	0,2	0,1	0,1
4,0	1,6	1,7	1,1	1,3	0,7	0,3	0,3	0,2	0,2
1 828	620	329	271	304	100	63	37	53	17
1 134	528	407	347	305	187	78	47	65	55
7,2	2,5	1,3	1,1	1,2	0,4	0,2	0,1	0,2	0,1
4,3	2,0	1,6	1,3	1,2	0,7	0,3	0,2	0,2	0,2
2 587	993	507	365	567	173	83	84	49	36
1 440	843	692	468	465	376	102	110	97	109
6,2	2,4	1,2	0,9	1,4	0,4	0,2	0,2	0,1	0,1
3,4	2,0	1,6	1,1	1,1	0,9	0,2	0,3	0,2	0,3

Noch: 3.3 Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik und am 13. Juni

Wahlkreis	Wahl- jahr	Maß- einheit	Von den gültigen							
			BüSo	ödp	CM	50Plus	AUF	BP	DVU	DIE GRAUEN
Greifswald	2009	Anzahl	13	43	9	79	40	9	92	87
	2004	Anzahl	20	29	21	x	x	x	x	x
	2009	%	0,1	0,2	0,1	0,4	0,2	0,1	0,5	0,5
	2004	%	0,1	0,2	0,1	x	x	x	x	x
Neubrandenburg	2009	Anzahl	13	26	23	127	47	10	147	98
	2004	Anzahl	26	20	23	x	x	x	x	x
	2009	%	0,1	0,1	0,1	0,6	0,2	-	0,7	0,5
	2004	%	0,1	0,1	0,1	x	x	x	x	x
Rostock	2009	Anzahl	34	130	47	284	127	30	621	756
	2004	Anzahl	80	60	34	x	x	x	x	x
	2009	%	-	0,2	0,1	0,4	0,2	-	0,9	1,1
	2004	%	0,1	0,1	0,1	x	x	x	x	x
Schwerin	2009	Anzahl	16	38	15	153	45	20	294	166
	2004	Anzahl	32	33	33	x	x	x	x	x
	2009	%	0,1	0,1	-	0,5	0,1	0,1	1,0	0,5
	2004	%	0,1	0,1	0,1	x	x	x	x	x
Stralsund	2009	Anzahl	10	23	27	90	32	5	150	97
	2004	Anzahl	35	29	38	x	x	x	x	x
	2009	%	0,1	0,1	0,1	0,5	0,2	-	0,8	0,5
	2004	%	0,2	0,1	0,2	x	x	x	x	x
Wismar	2009	Anzahl	13	14	13	71	30	2	114	83
	2004	Anzahl	19	20	20	x	x	x	x	x
	2009	%	0,1	0,1	0,1	0,5	0,2	-	0,8	0,5
	2004	%	0,2	0,2	0,2	x	x	x	x	x
Bad Doberan	2009	Anzahl	38	72	40	221	83	25	393	306
	2004	Anzahl	48	60	41	x	x	x	x	x
	2009	%	0,1	0,1	0,1	0,4	0,2	-	0,8	0,6
	2004	%	0,1	0,1	0,1	x	x	x	x	x
Demmin	2009	Anzahl	30	28	52	110	63	19	255	151
	2004	Anzahl	29	34	47	x	x	x	x	x
	2009	%	0,1	0,1	0,2	0,4	0,2	0,1	0,9	0,5
	2004	%	0,1	0,1	0,1	x	x	x	x	x
Güstrow	2009	Anzahl	22	53	30	141	221	25	329	160
	2004	Anzahl	43	41	34	x	x	x	x	x
	2009	%	0,1	0,2	0,1	0,4	0,6	0,1	0,9	0,5
	2004	%	0,1	0,1	0,1	x	x	x	x	x
Ludwigslust	2009	Anzahl	37	41	43	230	99	47	620	254
	2004	Anzahl	47	47	38	x	x	x	x	x
	2009	%	0,1	0,1	0,1	0,4	0,2	0,1	1,2	0,5
	2004	%	0,1	0,1	0,1	x	x	x	x	x
Mecklenburg-Strelitz	2009	Anzahl	27	38	33	200	70	19	391	173
	2004	Anzahl	24	30	32	x	x	x	x	x
	2009	%	0,1	0,1	0,1	0,6	0,2	0,1	1,2	0,5
	2004	%	0,1	0,1	0,1	x	x	x	x	x
Müritz	2009	Anzahl	17	43	22	115	63	19	206	106
	2004	Anzahl	24	39	25	x	x	x	x	x
	2009	%	0,1	0,2	0,1	0,5	0,2	0,1	0,8	0,4
	2004	%	0,1	0,1	0,1	x	x	x	x	x
Nordvorpommern	2009	Anzahl	39	42	58	143	75	30	390	210
	2004	Anzahl	45	49	46	x	x	x	x	x
	2009	%	0,1	0,1	0,1	0,3	0,2	0,1	0,9	0,5
	2004	%	0,1	0,1	0,1	x	x	x	x	x

Deutschland in Mecklenburg-Vorpommern am 7. Juni 2009
2004 nach Wahlkreisen

Stimmen entfallen auf									
DIE VIOLETTEN	EDE	FBI	FÜR VOLKSENTSCHEIDE	FW FREIE WÄHLER	Newropeans	PIRATEN	RRP	RENTNER	Sonstige
36	29	41	53	171	21	324	107	235	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	473
0,2	0,2	0,2	0,3	1,0	0,1	1,8	0,6	1,3	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	2,9
35	51	32	70	94	11	165	143	350	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	544
0,2	0,2	0,1	0,3	0,4	0,1	0,8	0,7	1,6	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	2,5
199	105	112	212	383	65	1 004	317	925	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	2 282
0,3	0,1	0,2	0,3	0,5	0,1	1,4	0,4	1,3	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	4,1
52	41	61	82	131	18	265	151	427	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	950
0,2	0,1	0,2	0,3	0,4	0,1	0,9	0,5	1,4	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	3,2
33	16	43	73	87	22	159	153	355	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	1 098
0,2	0,1	0,2	0,4	0,5	0,1	0,8	0,8	1,9	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	5,7
44	39	37	56	96	12	125	121	304	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	366
0,3	0,3	0,2	0,4	0,6	0,1	0,8	0,8	2,0	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	2,9
116	52	106	148	222	28	380	302	722	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	1 413
0,2	0,1	0,2	0,3	0,4	0,1	0,8	0,6	1,4	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	3,1
90	60	113	118	212	13	177	195	510	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	878
0,3	0,2	0,4	0,4	0,7	-	0,6	0,7	1,8	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	2,7
92	49	71	111	413	20	224	214	550	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	1 000
0,3	0,1	0,2	0,3	1,2	0,1	0,6	0,6	1,6	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	2,7
92	61	87	163	255	23	337	258	853	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	2 324
0,2	0,1	0,2	0,3	0,5	-	0,7	0,5	1,7	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	4,5
55	47	70	121	215	16	196	187	529	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	863
0,2	0,1	0,2	0,4	0,7	-	0,6	0,6	1,6	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	2,8
51	19	35	63	373	19	141	115	419	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	1 054
0,2	0,1	0,1	0,2	1,5	0,1	0,6	0,5	1,7	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	4,0
102	77	93	131	309	24	289	249	667	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	1 425
0,2	0,2	0,2	0,3	0,7	0,1	0,7	0,6	1,6	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	3,4

Noch: 3.3 Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik
und am 13. Juni

Wahlkreis	Wahl- jahr	Maß- einheit	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Stimmen		Von den gültigen			
					ungültig	gültig	CDU	DIE LINKE ¹⁾	SPD	GRÜNE
Nordwestmecklenburg	2009	Anzahl	97 595	49 841	2 650	47 191	14 507	9 917	10 028	2 470
	2004	Anzahl	96 586	46 420	2 536	43 884	18 665	8 522	8 158	2 079
	2009	%	x	51,1	5,3	94,7	30,7	21,0	21,2	5,2
	2004	%	x	48,1	5,5	94,5	42,5	19,4	18,6	4,7
Ostvorpommern	2009	Anzahl	91 048	45 373	2 851	42 522	15 300	9 745	4 785	1 891
	2004	Anzahl	92 200	44 951	2 702	42 249	21 432	8 210	4 474	1 250
	2009	%	x	49,8	6,3	93,7	36,0	22,9	11,3	4,4
	2004	%	x	48,8	6,0	94,0	50,7	19,4	10,6	3,0
Parchim	2009	Anzahl	82 976	41 140	2 284	38 856	13 118	8 322	7 403	1 669
	2004	Anzahl	85 643	42 201	2 509	39 692	18 110	7 872	6 444	1 585
	2009	%	x	49,6	5,6	94,4	33,8	21,4	19,1	4,3
	2004	%	x	49,3	5,9	94,1	45,6	19,8	16,2	4,0
Rügen	2009	Anzahl	58 333	26 316	1 609	24 707	8 268	6 365	2 409	1 184
	2004	Anzahl	59 992	28 926	1 837	27 089	12 367	6 160	3 010	1 063
	2009	%	x	45,1	6,1	93,9	33,5	25,8	9,8	4,8
	2004	%	x	48,2	6,4	93,6	45,7	22,7	11,1	3,9
Uecker-Randow	2009	Anzahl	61 989	30 829	1 895	28 934	10 003	7 280	3 621	830
	2004	Anzahl	65 597	31 940	2 259	29 681	13 798	7 178	3 616	670
	2009	%	x	49,7	6,1	93,9	34,6	25,2	12,5	2,9
	2004	%	x	48,7	7,1	92,9	46,5	24,2	12,2	2,3
Mecklenburg- Vorpommern	2009	Anzahl	1 400 453	653 424	30 457	622 967	201 432	146 263	104 263	34 449
	2004	Anzahl	1 413 717	636 920	33 944	602 976	255 835	130 782	97 045	28 665
	2009	%	x	46,7	4,7	95,3	32,3	23,5	16,7	5,5
	2004	%	x	45,1	5,3	94,7	42,4	21,7	16,1	4,8

1) bis Juli 2005 PDS, bis Juni 2007 Die Linke.

Deutschland in Mecklenburg-Vorpommern am 7. Juni 2009
2004 nach Wahlkreisen

Stimmen entfallen auf									
FDP	FAMILIE	Die Tierschutz- partei	DIE FRAUEN	REP	Volks- abstimmung	AUFBRUCH	DKP	PBC	PSG
3 696	1 309	675	416	497	182	102	86	57	31
1 700	928	753	501	409	380	148	87	79	104
7,8	2,8	1,4	0,9	1,1	0,4	0,2	0,2	0,1	0,1
3,9	2,1	1,7	1,1	0,9	0,9	0,3	0,2	0,2	0,2
3 269	1 295	676	381	984	217	124	95	93	47
1 413	726	673	446	469	396	147	101	102	96
7,7	3,0	1,6	0,9	2,3	0,5	0,3	0,2	0,2	0,1
3,3	1,7	1,6	1,1	1,1	0,9	0,3	0,2	0,2	0,2
2 971	979	510	347	487	153	99	63	94	26
1 559	717	621	414	393	349	135	92	111	91
7,6	2,5	1,3	0,9	1,3	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1
3,9	1,8	1,6	1,0	1,0	0,9	0,3	0,2	0,3	0,2
2 489	569	363	245	406	109	60	38	40	24
1 345	626	437	264	317	324	103	55	55	76
10,1	2,3	1,5	1,0	1,6	0,4	0,2	0,2	0,2	0,1
5,0	2,3	1,6	1,0	1,2	1,2	0,4	0,2	0,2	0,3
1 925	878	424	272	699	166	67	65	35	34
858	550	467	317	471	271	100	69	56	84
6,7	3,0	1,5	0,9	2,4	0,6	0,2	0,2	0,1	0,1
2,9	1,9	1,6	1,1	1,6	0,9	0,3	0,2	0,2	0,3
47 169	15 174	7 995	5 228	8 441	2 479	1 507	1 230	1 031	558
23 441	11 176	9 258	6 273	6 238	4 960	1 870	1 538	1 480	1 403
7,6	2,4	1,3	0,8	1,4	0,4	0,2	0,2	0,2	0,1
3,9	1,9	1,5	1,0	1,0	0,8	0,3	0,3	0,2	0,2

Noch: 3.3 Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik
und am 13. Juni

Wahlkreis	Wahl- jahr	Maß- einheit	Von den gültigen							
			BüSo	ödp	CM	50Plus	AUF	BP	DVU	DIE GRAUEN
Nordwestmecklenburg	2009	Anzahl	39	60	44	179	84	55	382	253
	2004	Anzahl	45	49	42	x	x	x	x	x
	2009	%	0,1	0,1	0,1	0,4	0,2	0,1	0,8	0,5
	2004	%	0,1	0,1	0,1	x	x	x	x	x
Ostvorpommern	2009	Anzahl	55	45	62	254	94	30	680	213
	2004	Anzahl	45	34	49	x	x	x	x	x
	2009	%	0,1	0,1	0,1	0,6	0,2	0,1	1,6	0,5
	2004	%	0,1	0,1	0,1	x	x	x	x	x
Parchim	2009	Anzahl	39	68	56	177	86	35	325	185
	2004	Anzahl	47	43	47	x	x	x	x	x
	2009	%	0,1	0,2	0,1	0,5	0,2	0,1	0,8	0,5
	2004	%	0,1	0,1	0,1	x	x	x	x	x
Rügen	2009	Anzahl	26	30	31	130	53	27	204	125
	2004	Anzahl	35	23	28	x	x	x	x	x
	2009	%	0,1	0,1	0,1	0,5	0,2	0,1	0,8	0,5
	2004	%	0,1	0,1	0,1	x	x	x	x	x
Uecker-Randow	2009	Anzahl	45	34	51	150	68	22	608	173
	2004	Anzahl	56	31	45	x	x	x	x	x
	2009	%	0,2	0,1	0,2	0,5	0,2	0,1	2,1	0,6
	2004	%	0,2	0,1	0,2	x	x	x	x	x
Mecklenburg- Vorpommern	2009	Anzahl	513	828	656	2 854	1 380	429	6 201	3 596
	2004	Anzahl	700	671	643	x	x	x	x	x
	2009	%	0,1	0,1	0,1	0,5	0,2	0,1	1,0	0,6
	2004	%	0,1	0,1	0,1	x	x	x	x	x

Deutschland in Mecklenburg-Vorpommern am 7. Juni 2009
2004 nach Wahlkreisen

Stimmen entfallen auf									
DIE VIOLETTEN	EDE	FBI	FÜR VOLKSENT- SCHEIDE	FW FREIE WÄHLER	Newropeans	PIRATEN	RRP	RENTNER	Sonstige
122	59	108	161	294	33	323	264	758	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	1 235
0,3	0,1	0,2	0,3	0,6	0,1	0,7	0,6	1,6	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	2,8
102	72	127	160	376	22	324	245	759	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	2 186
0,2	0,2	0,3	0,4	0,9	0,1	0,8	0,6	1,8	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	5,2
90	42	74	110	203	31	234	201	659	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	1 062
0,2	0,1	0,2	0,3	0,5	0,1	0,6	0,5	1,7	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	2,7
57	47	86	123	228	16	198	217	540	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	801
0,2	0,2	0,3	0,5	0,9	0,1	0,8	0,9	2,2	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	3,0
66	49	93	123	158	34	169	201	591	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	1 044
0,2	0,2	0,3	0,4	0,5	0,1	0,6	0,7	2,0	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	3,5
1 434	915	1 389	2 078	4 220	428	5 034	3 640	10 153	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	20 998
0,2	0,1	0,2	0,3	0,7	0,1	0,8	0,6	1,6	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	3,5

3.4 Wahlkreise nach der Wahlbeteiligung

Rang- folge	Wahlkreis Land	Wahlbeteiligung
		%
1	Bad Doberan	53,2
2	Mecklenburg-Strelitz	52,0
3	Ludwigslust	51,6
4	Nordwestmecklenburg	51,1
5	Ostvorpommern	49,8
6	Uecker-Randow	49,7
7	Parchim	49,6
8	Müritz	48,2
9	Nordvorpommern	47,8
10	Rügen	45,1
11	Demmin	44,1
12	Güstrow	43,4
13	Rostock	43,2
14	Wismar	42,8
15	Schwerin	40,2
16	Greifswald	40,0
17	Stralsund	39,7
18	Neubrandenburg	39,0
	Mecklenburg-Vorpommern	46,7

3.5 Wahlkreise nach der Veränderung der Wahlbeteiligung gegenüber 2004

Rang- folge	Wahlkreis Land	Veränderung	
			Prozentpunkte
1	Rostock	+	7,5
2	Wismar	+	7,0
3	Mecklenburg-Strelitz	+	5,7
4	Bad Doberan	+	3,7
5	Nordwestmecklenburg	+	3,0
6	Schwerin	+	1,5
7	Greifswald	+	1,2
8	Ostvorpommern	+	1,1
9	Uecker-Randow	+	1,0
10	Ludwigslust	+	0,4
11	Parchim	+	0,3
12	Nordvorpommern	+	0,2
13	Neubrandenburg	-	0,1
14	Güstrow	-	0,7
15	Müritz	-	1,1
16	Stralsund	-	1,2
17	Rügen	-	3,1
18	Demmin	-	3,3
	Mecklenburg-Vorpommern	+	1,6

3.6 Wahlkreise nach dem Anteil ungültiger Stimmen an der Gesamtzahl der Stimmen

Rang- folge	Wahlkreis Land	Anteil
		%
1	Ostvorpommern	6,3
2	Uecker-Randow	6,1
3	Rügen	6,1
4	Demmin	6,1
5	Müritz	6,1
6	Parchim	5,6
7	Nordvorpommern	5,4
8	Nordwestmecklenburg	5,3
9	Mecklenburg-Strelitz	5,3
10	Güstrow	5,2
11	Ludwigslust	4,8
12	Bad Doberan	4,4
13	Wismar	3,0
14	Stralsund	3,0
15	Neubrandenburg	2,6
16	Schwerin	2,5
17	Rostock	2,4
18	Greifswald	2,3
	Mecklenburg-Vorpommern	4,7

3.7 Wahlkreise nach der Veränderung des Anteils ungültiger Stimmen gegenüber 2004

Rang- folge	Wahlkreis Land	Veränderung	
			Prozentpunkte
1	Ostvorpommern	+	0,3
2	Nordwestmecklenburg	-	0,1
3	Rügen	-	0,2
4	Güstrow	-	0,3
5	Parchim	-	0,4
6	Müritz	-	0,4
7	Nordvorpommern	-	0,4
8	Demmin	-	0,4
9	Stralsund	-	0,5
10	Mecklenburg-Strelitz	-	0,5
11	Ludwigslust	-	0,7
12	Uecker-Randow	-	0,9
13	Bad Doberan	-	1,0
14	Schwerin	-	1,0
15	Neubrandenburg	-	1,0
16	Rostock	-	1,1
17	Wismar	-	1,2
18	Greifswald	-	1,3
	Mecklenburg-Vorpommern	-	0,7

3.8 Wahlkreise nach dem Stimmenanteil der Partei ... an der Gesamtzahl der gültigen Stimmen

3.8.1 CDU

Rang- folge	Wahlkreis Land	Anteil
		%
1	Nordvorpommern	44,2
2	Stralsund	38,7
3	Demmin	38,5
4	Ostvorpommern	36,0
5	Güstrow	34,6
6	Uecker-Randow	34,6
7	Parchim	33,8
8	Müritz	33,7
9	Rügen	33,5
10	Mecklenburg-Strelitz	33,1
11	Greifswald	32,6
12	Bad Doberan	32,5
13	Ludwigslust	31,7
14	Nordwestmecklenburg	30,7
15	Neubrandenburg	27,9
16	Schwerin	25,8
17	Wismar	23,8
18	Rostock	22,4
	Mecklenburg-Vorpommern	32,3

3.9 Wahlkreise nach Gewinnen/Verlusten der Partei ... gegenüber 2004

3.9.1 CDU

Rang- folge	Wahlkreis Land	Veränderung	
			Prozentpunkte
1	Stralsund	+	0,6
2	Nordvorpommern	-	5,4
3	Rostock	-	5,8
4	Neubrandenburg	-	5,9
5	Wismar	-	6,9
6	Müritz	-	8,4
7	Schwerin	-	8,8
8	Bad Doberan	-	9,6
9	Greifswald	-	10,5
10	Güstrow	-	10,7
11	Ludwigslust	-	10,8
12	Mecklenburg-Strelitz	-	11,2
13	Nordwestmecklenburg	-	11,8
14	Parchim	-	11,9
15	Uecker-Randow	-	11,9
16	Rügen	-	12,2
17	Demmin	-	13,2
18	Ostvorpommern	-	14,7
	Mecklenburg-Vorpommern	-	10,1

3.8 Wahlkreise nach dem Stimmenanteil der Partei ... an der Gesamtzahl der gültigen Stimmen

3.8.2 DIE LINKE

Rang- folge	Wahlkreis Land	Anteil
		%
1	Neubrandenburg	31,5
2	Schwerin	27,4
3	Rostock	27,0
4	Rügen	25,8
5	Demmin	25,3
6	Uecker-Randow	25,2
7	Mecklenburg-Strelitz	25,0
8	Stralsund	23,4
9	Ostvorpommern	22,9
10	Wismar	22,4
11	Greifswald	22,1
12	Bad Doberan	22,1
13	Güstrow	22,1
14	Müritz	21,8
15	Parchim	21,4
16	Nordwestmecklenburg	21,0
17	Nordvorpommern	20,7
18	Ludwigslust	19,4
	Mecklenburg-Vorpommern	23,5

3.9 Wahlkreise nach Gewinnen/Verlusten der Partei ... gegenüber 2004

3.9.2 DIE LINKE ¹⁾

Rang- folge	Wahlkreis Land	Veränderung	
			Prozentpunkte
1	Demmin	+	4,3
2	Ostvorpommern	+	3,5
3	Schwerin	+	3,3
4	Rügen	+	3,0
5	Mecklenburg-Strelitz	+	2,8
6	Wismar	+	2,3
7	Bad Doberan	+	2,0
8	Greifswald	+	1,8
9	Nordwestmecklenburg	+	1,6
10	Parchim	+	1,6
11	Müritz	+	1,4
12	Güstrow	+	1,3
13	Ludwigslust	+	1,2
14	Nordvorpommern	+	1,0
15	Uecker-Randow	+	1,0
16	Rostock	+	0,1
17	Neubrandenburg	-	0,2
18	Stralsund	-	0,4
	Mecklenburg-Vorpommern	+	1,8

1) bis Juli 2005 PDS, bis Juni 2007 Die Linke.

3.8 Wahlkreise nach dem Stimmenanteil der Partei ... an der Gesamtzahl der gültigen Stimmen

3.8.3 SPD

Rang- folge	Wahlkreis Land	Anteil
		%
1	Wismar	26,4
2	Ludwigslust	22,3
3	Schwerin	21,5
4	Nordwestmecklenburg	21,2
5	Rostock	19,5
6	Parchim	19,1
7	Müritz	17,9
8	Güstrow	17,0
9	Bad Doberan	16,6
10	Neubrandenburg	16,4
11	Mecklenburg-Strelitz	16,1
12	Greifswald	12,6
13	Uecker-Randow	12,5
14	Stralsund	12,3
15	Ostvorpommern	11,3
16	Nordvorpommern	11,2
17	Demmin	11,0
18	Rügen	9,8
	Mecklenburg-Vorpommern	16,7

3.9 Wahlkreise nach Gewinnen/Verlusten der Partei ... gegenüber 2004

3.9.3 SPD

Rang- folge	Wahlkreis Land	Veränderung	
			Prozentpunkte
1	Parchim	+	2,8
2	Nordwestmecklenburg	+	2,7
3	Ludwigslust	+	2,1
4	Schwerin	+	2,1
5	Müritz	+	1,7
6	Güstrow	+	0,8
7	Ostvorpommern	+	0,7
8	Mecklenburg-Strelitz	+	0,6
9	Uecker-Randow	+	0,3
10	Bad Doberan	+	0,1
11	Neubrandenburg	-	0,2
12	Demmin	-	0,2
13	Rostock	-	1,1
14	Greifswald	-	1,2
15	Rügen	-	1,4
16	Nordvorpommern	-	1,4
17	Stralsund	-	1,9
18	Wismar	-	3,3
	Mecklenburg-Vorpommern	+	0,6

3.8 Wahlkreise nach dem Stimmenanteil der Partei ... an der Gesamtzahl der gültigen Stimmen

3.8.4 GRÜNE

Rang- folge	Wahlkreis Land	Anteil
		%
1	Greifswald	12,1
2	Rostock	9,7
3	Schwerin	7,7
4	Wismar	6,4
5	Bad Doberan	5,8
6	Stralsund	5,2
7	Nordwestmecklenburg	5,2
8	Müritz	5,0
9	Neubrandenburg	4,9
10	Rügen	4,8
11	Ostvorpommern	4,4
12	Mecklenburg-Strelitz	4,4
13	Güstrow	4,4
14	Ludwigslust	4,3
15	Parchim	4,3
16	Nordvorpommern	3,8
17	Demmin	3,3
18	Uecker-Randow	2,9
	Mecklenburg-Vorpommern	5,5

3.9 Wahlkreise nach Gewinnen/Verlusten der Partei ... gegenüber 2004

3.9.4 GRÜNE

Rang- folge	Wahlkreis Land	Veränderung	
			Prozentpunkte
1	Greifswald	+	2,9
2	Ostvorpommern	+	1,5
3	Wismar	+	1,4
4	Mecklenburg-Strelitz	+	0,9
5	Rügen	+	0,9
6	Güstrow	+	0,8
7	Demmin	+	0,7
8	Uecker-Randow	+	0,6
9	Bad Doberan	+	0,6
10	Ludwigslust	+	0,6
11	Nordwestmecklenburg	+	0,5
12	Nordvorpommern	+	0,4
13	Neubrandenburg	+	0,4
14	Parchim	+	0,3
15	Rostock	+	0,3
16	Müritz	+	0,2
17	Stralsund	-	0,1
18	Schwerin	-	0,5
	Mecklenburg-Vorpommern	+	0,8

3.8 Wahlkreise nach dem Stimmenanteil der Partei ... an der Gesamtzahl der gültigen Stimmen

3.8.5 FDP

Rang- folge	Wahlkreis Land	Anteil
		%
1	Rügen	10,1
2	Bad Doberan	9,1
3	Ludwigslust	8,4
4	Rostock	8,2
5	Nordwestmecklenburg	7,8
6	Ostvorpommern	7,7
7	Parchim	7,6
8	Güstrow	7,4
9	Wismar	7,4
10	Müritz	7,2
11	Greifswald	7,1
12	Mecklenburg-Strelitz	6,9
13	Demmin	6,8
14	Uecker-Randow	6,7
15	Neubrandenburg	6,6
16	Schwerin	6,3
17	Nordvorpommern	6,2
18	Stralsund	5,9
	Mecklenburg-Vorpommern	7,6

3.9 Wahlkreise nach Gewinnen/Verlusten der Partei ... gegenüber 2004

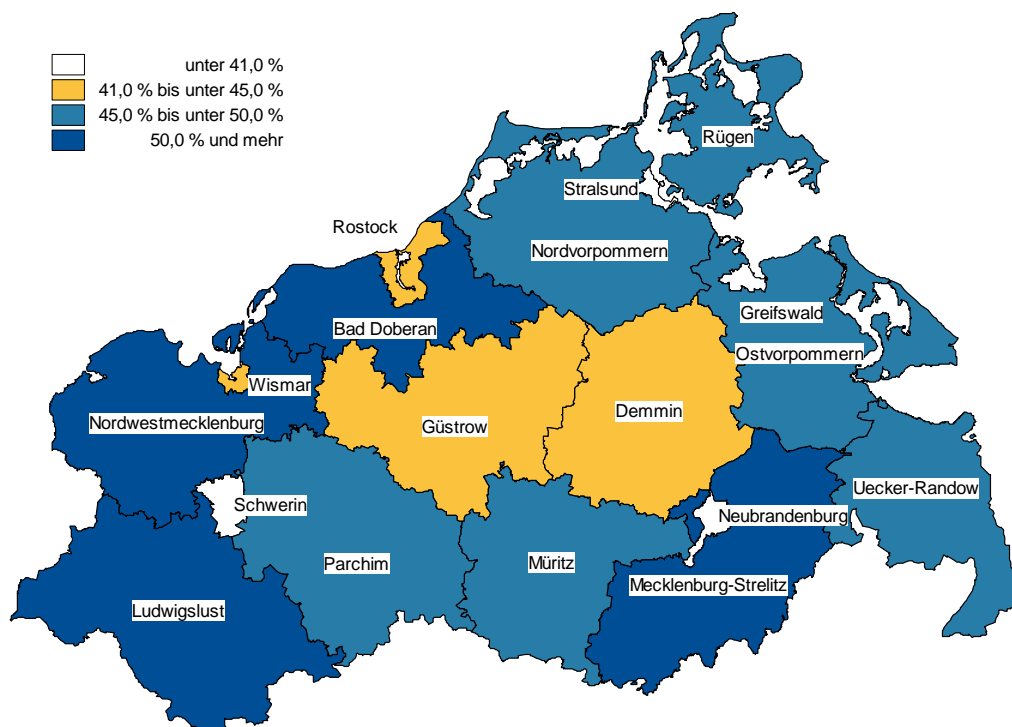
3.9.5 FDP

Rang- folge	Wahlkreis Land	Veränderung	
			Prozentpunkte
1	Rügen	+	5,1
2	Ludwigslust	+	4,8
3	Ostvorpommern	+	4,3
4	Bad Doberan	+	4,3
5	Güstrow	+	4,0
6	Rostock	+	4,0
7	Nordwestmecklenburg	+	4,0
8	Uecker-Randow	+	3,8
9	Parchim	+	3,7
10	Demmin	+	3,7
11	Neubrandenburg	+	3,0
12	Müritz	+	2,9
13	Mecklenburg-Strelitz	+	2,9
14	Greifswald	+	2,8
15	Nordvorpommern	+	2,8
16	Wismar	+	2,3
17	Schwerin	+	2,1
18	Stralsund	+	1,9
	Mecklenburg-Vorpommern	+	3,7

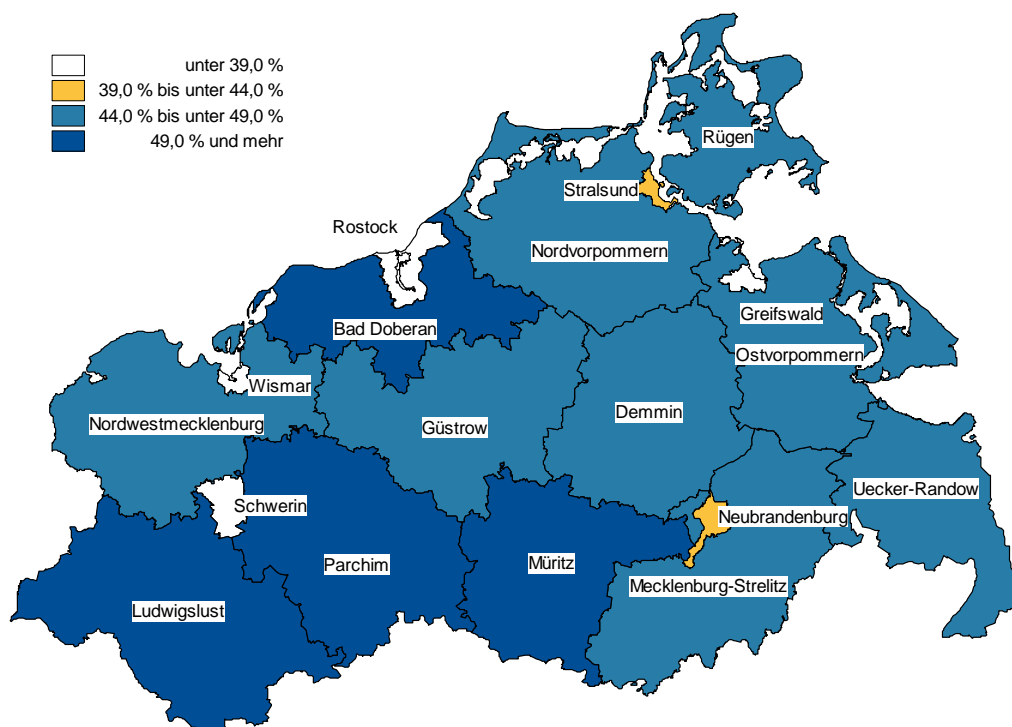
4. Vorläufige Wahlergebnisse in grafischer Darstellung

4.1 Wahlbeteiligung nach Wahlkreisen

2009

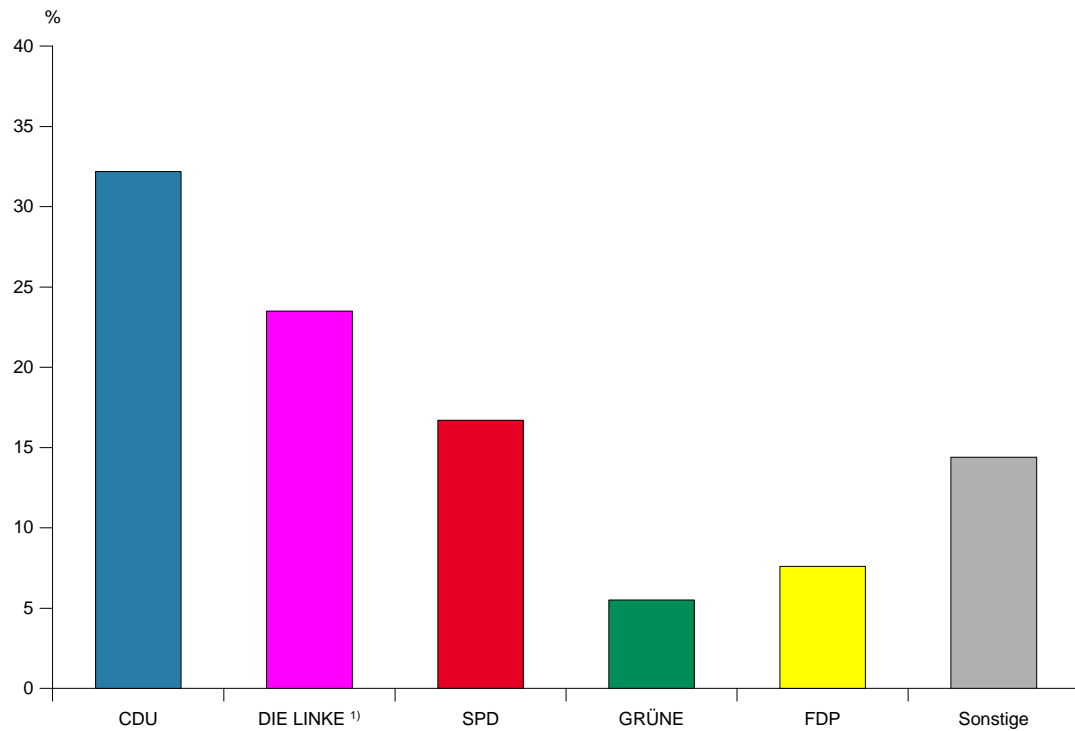


2004

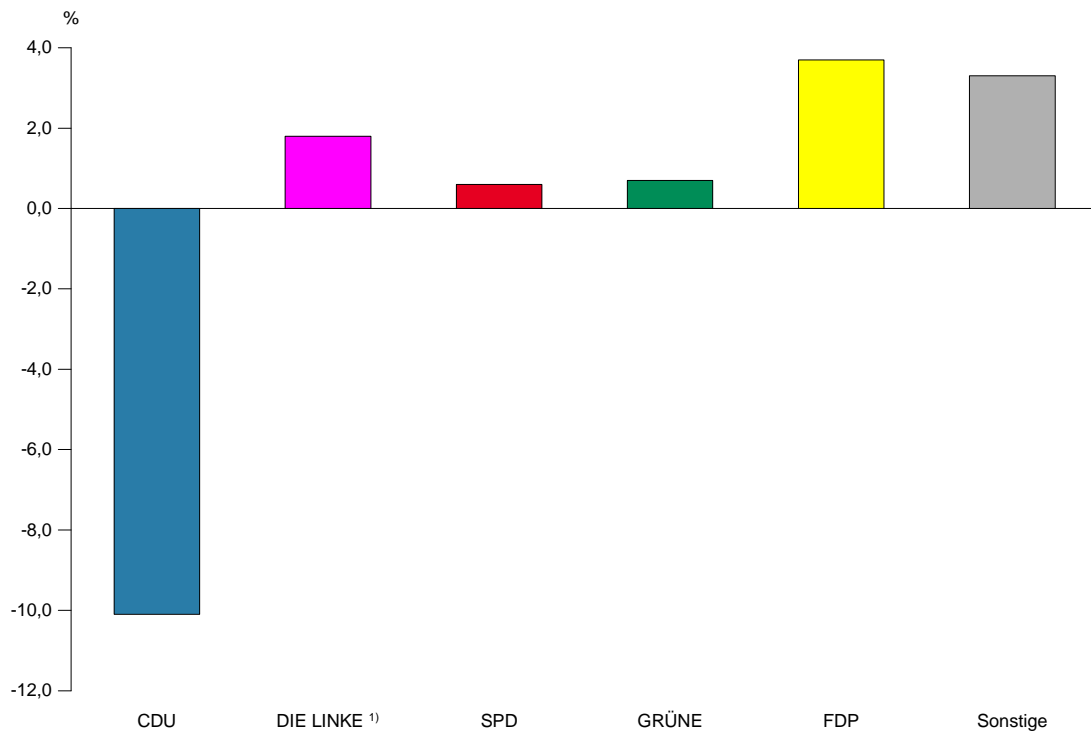


4.2 Landesergebnis der Parteien

4.2.1 Stimmenanteile der Parteien im Landesergebnis 2009



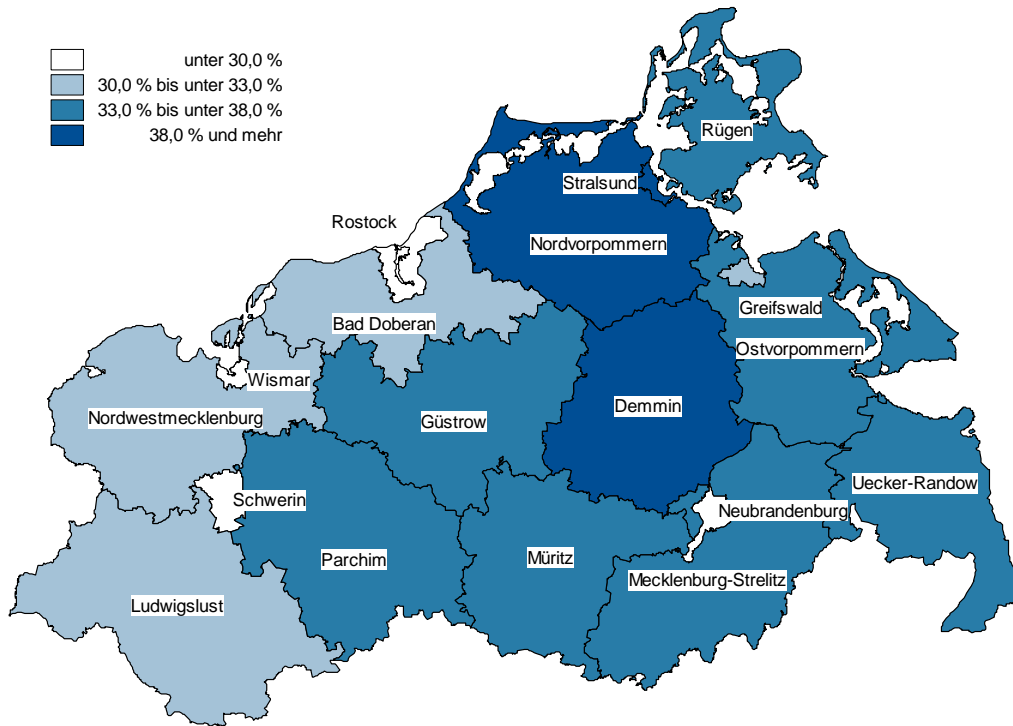
4.2.2 Gewinne/Verluste der Parteien 2009 gegenüber 2004



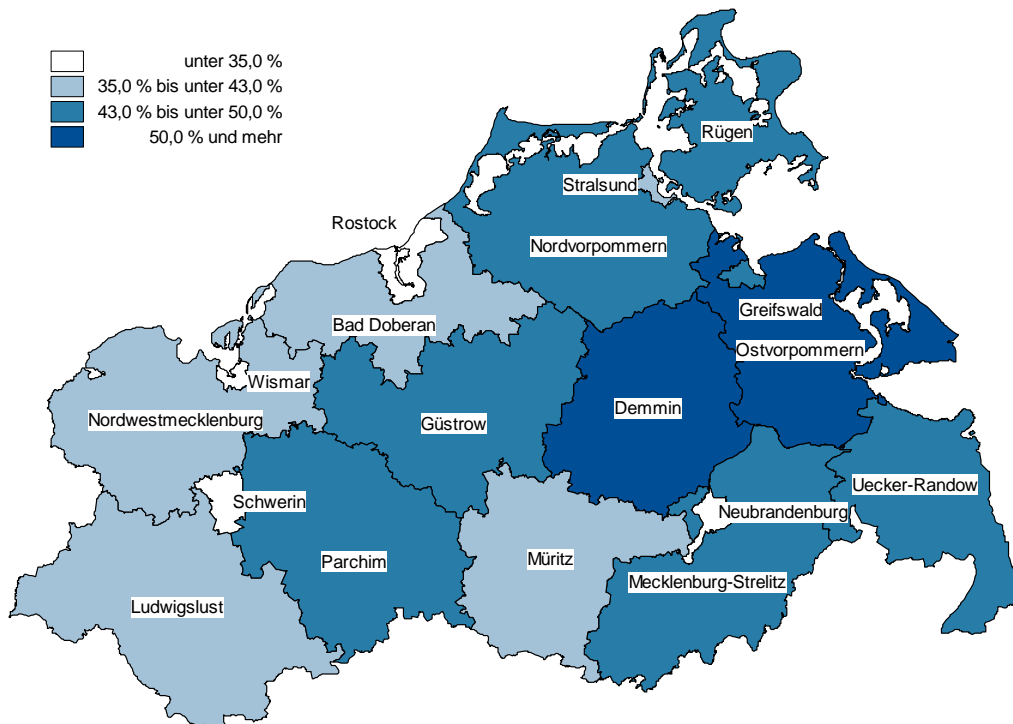
1) bis Juli 2005 PDS, bis Juni 2007 Die Linke.

4.3 Anteil der Stimmen ausgewählter Parteien an der Gesamtzahl gültiger Stimmen nach Wahlkreisen

CDU 2009

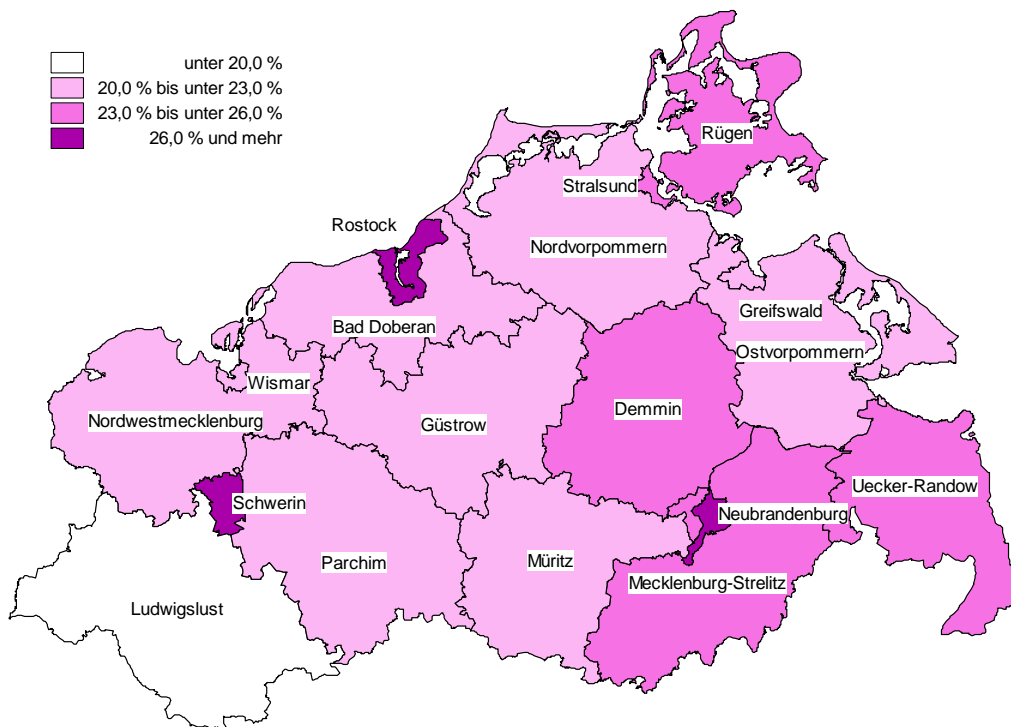


CDU 2004

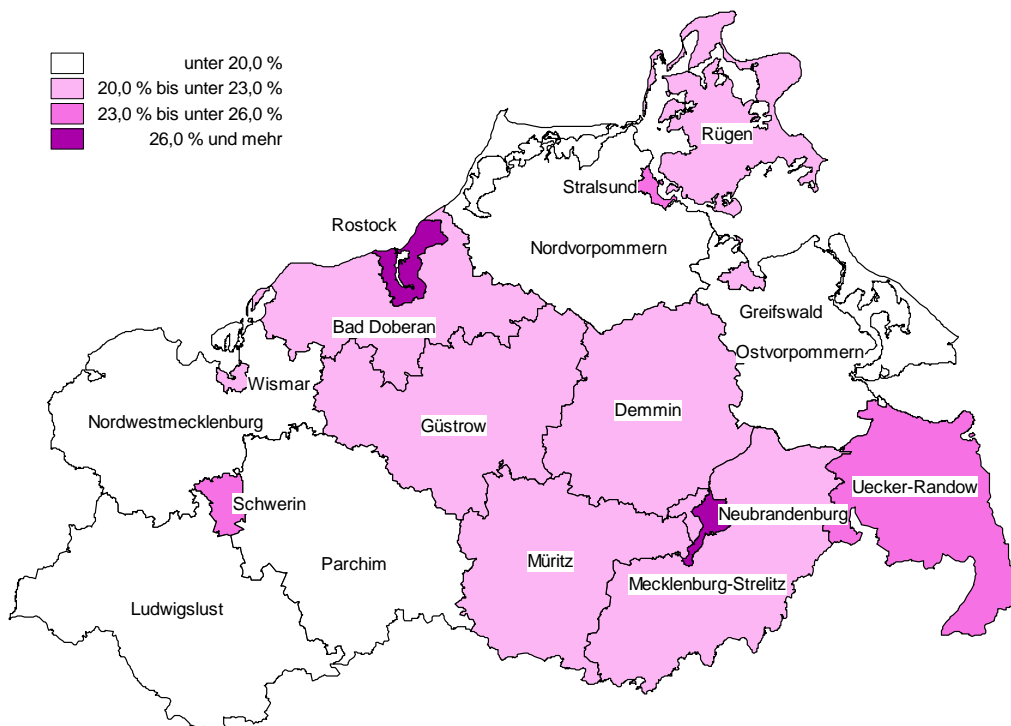


Noch: 4.3 Anteil der Stimmen ausgewählter Parteien an der Gesamtzahl gültiger Stimmen nach Wahlkreisen

DIE LINKE *) 2009



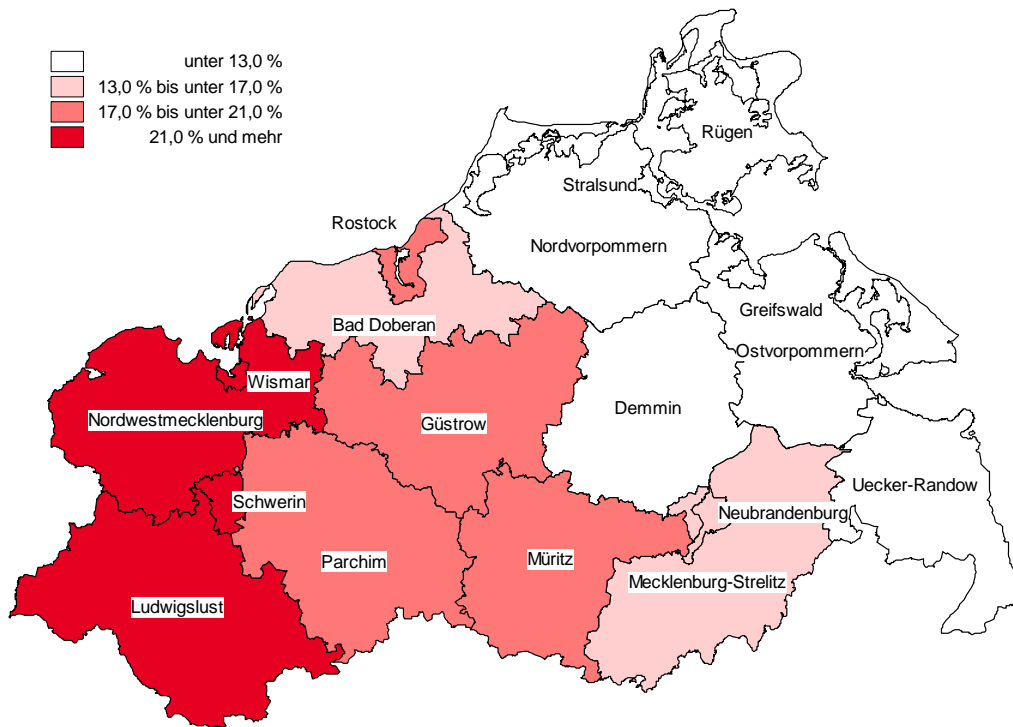
DIE LINKE *) 2004



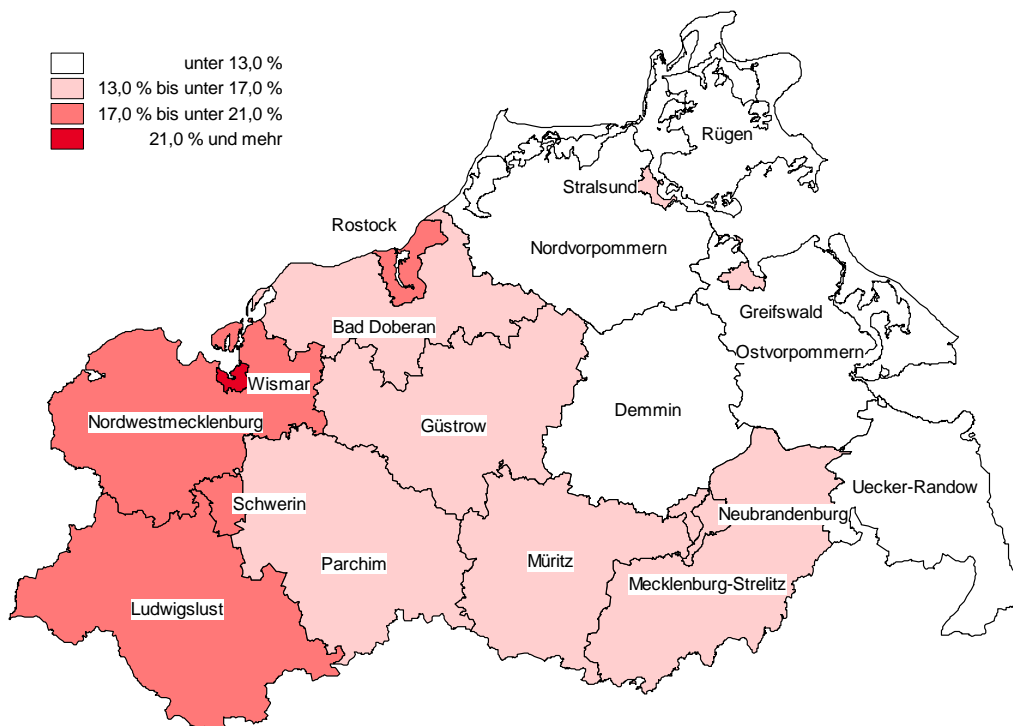
*) bis Juli 2005 PDS, bis Juni 2007 Die Linke.

Noch: 4.3 Anteil der Stimmen ausgewählter Parteien an der Gesamtzahl gültiger Stimmen nach Wahlkreisen

SPD 2009

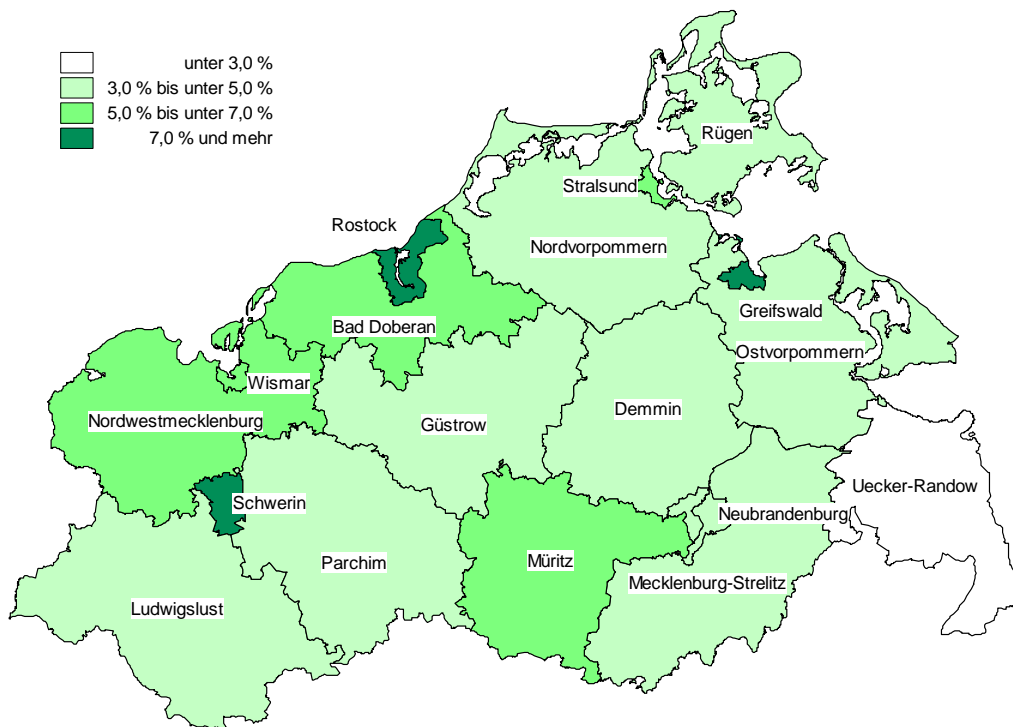


SPD 2004

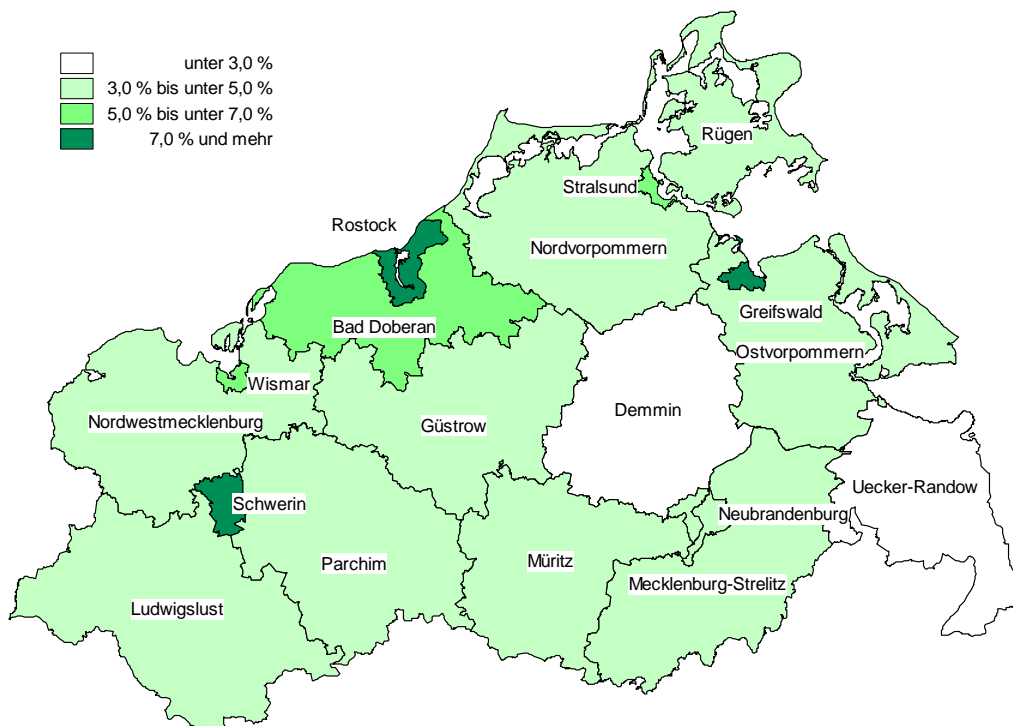


Noch: 4.3 Anteil der Stimmen ausgewählter Parteien an der Gesamtzahl gültiger Stimmen nach Wahlkreisen

GRÜNE 2009

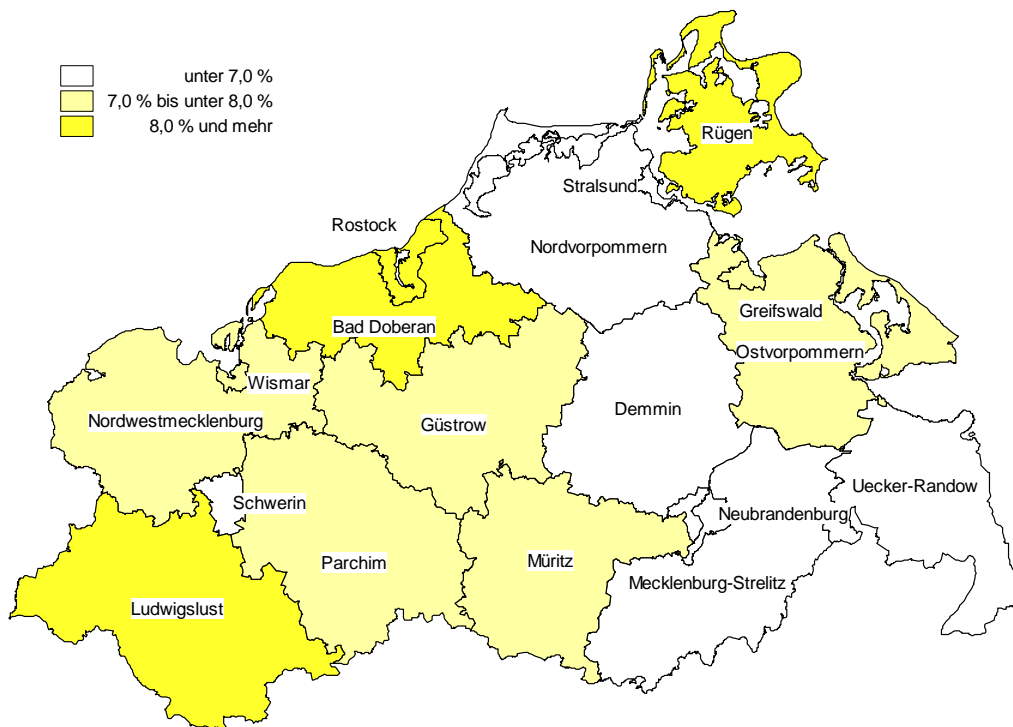


GRÜNE 2004



Noch: 4.3 Anteil der Stimmen ausgewählter Parteien an der Gesamtzahl gültiger Stimmen nach Wahlkreisen

FDP 2009



FDP 2004

